

MUSÉES DE LA VILLE DE STRASBOURG

Straßburg, den 31. Mai 2022

Pressemitteilung

Tomi Ungerers Metamorphosen
Museum Tomi Ungerer – Internationales Zentrum für Illustration
8. Juli bis 6. November 2022

Diese Präsentation richtet erstmals den Fokus auf die Metamorphosen im Schaffen Tomi Ungerers. Obwohl sich dieses Thema durch das gesamte Oeuvre des Künstlers zieht, wurde es noch nie separat beleuchtet. Mit rund 120 Werken von Ende der 1950er bis in die frühen 2000er Jahre, größtenteils aus der Sammlung des Museums, holt die Schau dies nach.

Metamorphosen sind ein zentrales Motiv im Schaffen Tomi Ungerers. Er deklinierte es in allen Spielarten durch, vom Kinderbuch über Werbeposter, Satire- und Erotikzeichnung bis hin zur Plastik. Dabei zog er alle Register der Verwandlung, verlieh Menschen Merkmale von Tieren, Pflanzen und Maschinen oder aber vermenschlichte diese. Aus der Vielfalt dieser Hybridwesen entsteht eine absurde, surreale Welt, die den kreativen Geist und die überbordende Neugier des Künstlers widerspiegelt. Mit all diesen mannigfaltigen Verwandlungen nimmt Tomi Ungerer die Schwächen der Menschen und ihr Sozialverhalten humoristisch und oft satirisch aufs Korn. So verspottet er in seinen Zeichnungen Eitelkeit und Oberflächlichkeit mit Transplantaten, die den Menschen zu einem grotesken, auf ein einziges Sinnesorgan reduzierten Wesen machen. Ein Aufschrei gegen die Übermacht von Industrie und Konsumgesellschaft ist dagegen die Konfrontation Mensch-Maschine. Mit diesem Thema setzt sich Tomi Ungerer in mehreren Ausdrucksformen auseinander. In Zeichencollagen beispielsweise lässt er Menschen mit Gegenständen verschmelzen oder stattet Tiere mit menschlichen Körperteilen aus. Das Ergebnis sind merkwürdige, bizarre Kreaturen. Auch Ungerers plastisches Werk ist ein fantastisches Bestiarium aus Fundstücken, das an Dada, Surrealismus und Hans Arp erinnert. Doch eine Konstante charakterisiert alle Metamorphosen bei Tomi Ungerer: Vollständig verwandelt er den Menschen nie.

Ergänzend zu diesem Ensemble erkundet die Schau mit Werken aus der Grafischen Sammlung der Straßburger Museen den Ursprung dieses beliebten Verfahrens. Allen voran die *Metamorphosen* von Ovid, denn sie haben das fantastische Bildvokabular gewissermaßen begründet, und auch Tomi Ungerers Metamorphosen stehen natürlich in dieser Tradition.

Kuratorische Leitung: Morgane Magnin und Joffrey Roubinet, Sammlungsassistenten im Museum Tomi Ungerer

PRAKTISCHE HINWEISE

**Museum Tomi Ungerer – Internationales Zentrum
für Illustration**
2, avenue de la Marseillaise, Straßburg

Geöffnet täglich außer dienstags von 10.00 bis 18.00
Uhr / Tel. +33 (0)3 68 98 50 00